

## **Jungenarbeit**

Fragen der geschlechtsspezifischen Sozialisation und geschlechtsspezifische Probleme beider Geschlechter sollen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit durchgängig Berücksichtigung finden.

Dabei wird ein Verständnis von Jungenarbeit zu Grunde gelegt, das nicht defizitorientiert ist, sondern von Akzeptanz und Wertschätzung für die männliche Persönlichkeit von Jungen geprägt ist. Ziel ist die Unterstützung von Jungen in ihrer Entwicklung zu emotional lebendigen, sozialverantwortlichen und selbstreflexiven Persönlichkeiten und die Gleichberechtigung der Geschlechter.

Im Rahmen des Unterrichts sollen Fragen der Geschlechtsrollensozialisation in verschiedenen Altersstufen behandelt werden.

Für das Fach Politik in der Jahrgangsstufe 6 soll eine Unterrichtsreihe entwickelt werden, in der in geschlechtshomogenen Lerngruppen an diesem Thema gearbeitet wird. Dazu sollen angemessene unterrichtsorganisatorische Möglichkeiten erprobt werden.

Interessierten Jungen der 7. oder 8. Klassen sollen durch die Schule spezielle Kurse angeboten werden, soweit dies durch Fördermittel finanzierbar ist.

Im Zusammenhang mit der Berufswahlorientierung sollen möglichst frühzeitig Fragen der Lebensplanung und ihrer häufigen geschlechtsspezifischen Einseitigkeiten aufgegriffen werden.